Schwarzwälder Bote 12. April 2010

Stimmungsvolles Rahmenprogramm beim Heimspiel des FC 08 Villingen: Inmitten des Nachwuchses des Vereins und der Stadtharmonie steht die Prominenz (von links): Staatsminister Helmut Rau, Vereinspräsident Siegfried Kauder und Eberhard Gienger. Foto: Kienzler

Prominenz unterstützt FC 08

Eberhard Gienger bringt Ball per Fallschirm / Kauder spricht von potenziellem Sponsor

Von Uli Krug

Villingen-Schwenningen. Es war ein schönes, stimmungsvolles Rahmenprogramm, das der FC 08 Villingen und seine neue Führung den gut 600 Zuschauern zur Heimpremiere in diesem Jahr boten.

Doch gegen den eklatanten Mangel an torgefährlichen Stürmern, mit dem sich der Gastgeber seit längerem herumschlägt, half aller Enthusiasmus im Vorfeld nichts – auch nicht der Patriotismus des neuen Präsidenten und Hoffnungsträgers, Siegfried Kauder, der vor dem Anpfiff, unterstützt von der Stadtharmonie, auswendig das Badner Lied vortrug.

Denn: Die drei Punkte, die haben die Württemberger von den Stuttgarter Kickers aus dem Friedengrund mitgenommen (0:2). Vielleicht sogar zur klammheimlichen Freude des Kauder-Freundes, Landtagsabgeordneten, einstigen Turn-Idols und Württembergers Eberhard Gienger, der das Spielgerät mitgebracht hatte. Und das auf spektakuläre Weise: Der prominente Gast, in seiner aktiven Zeit immerhin zweimal Deutschlands Sportler des Jahres, schwebte per Fallschirm ein und schaffte eine Punktlandung beim Anstoßkreis.

Als guter Gast ließ sich der Künzelsauer Gienger von Siegfried Kauder natürlich dazu überreden, das Badner Lied ein wenig im Duett mitzubrummeln, eine großmütige Geste, die die Zuschauer mit gebotenem Applaus belohnten. Ein weiterer Prominenter war ebenfalls angereist, um auf dem vom Grünflächenamt sehr ordentlich präparierten Geläuf zumindest einmal gegen den Ball zu treten: Staatsminister Helmut Rau eröffnete das Spiel, das für die Gastgeber dann so unglücklich verlaufen sollte.

Natürlich hatte auch doppelstädtische Prominenz den 08ern auf der Tribüne die Daumen gehalten: Oberbürgermeister Rupert Kubon (mit Fan-Schal passend gewandet), Landrat Karl Heim, Wild Wings-Geschäftsführer Thomas Burger, und sogar Schwenningens Stadtkirchen-Pfarrer Frank Banse waren gekommen.

Doch auch ihnen bleibt nur zu hoffen, dass Siegfried Kauder bei der Suche nach Sponsoren treffsicherer ist, als es Villingens Angreifer auf dem Rasen waren. Der Bundestagsabgeordnete hofft, sehr bald einen Sponsor präsentieren zu können, der die jetzt verwaiste Dachfront der Paul-Riegger-Tribüne mit seiner Werbung füllen wird.

Wer das genau sein wird, ließ sich Kauder nicht entlocken, sicherlich aber ein ortsansässiges Unternehmen. Und wo einer ist, wollen auch andere hin, ist er sich sicher: »Mit Speck lockt man Mäuse«, hofft der Vereinspräsident.

▸ **Lokalsport**